

Die Reise zum Mond von 1969 – Sinnbild unserer Epoche

Vor einigen Tagen erinnerten wir uns, dass vor genau 50 Jahren, am 21. Juli 1969, zum ersten Mal ein Mensch seinen Fuss auf den Mond setzte. Sieben Jahre vorher hatte Präsident John F. Kennedy – beunruhigt von dem Vorsprung der Russen im Weltall – verlauten lassen, dass die USA noch in diesem Jahrzehnt den Menschen zum Mond bringen werden. Er sagte in der berühmten Rede: «We choose to go to the moon». Nicht deshalb, weil es leicht sei, würden sie zum Mond gehen. Gerade weil es schwer sei, wählten sie den Mond.

Die 1960er Jahre waren das Jahrzehnt der Aufbrüche – in jeder Hinsicht, in kultureller, aber auch in technologischer Hinsicht (und sicher gibt es hier einen Zusammenhang). Die Mondlandung war ein gigantischer technologischer, logistischer und politischer Kraftakt. Damit die drei Astronauten lautlos durch das All schweben konnten, arbeiteten auf der Erde 400'000 Menschen – eine kollektive Willensanstrengung, die nur noch mit einem modernen Krieg zu vergleichen ist. 26 Milliarden Dollar soll das Projekt gekostet haben, was



«Mein Fussabdruck auf dem Mond»
(Bild: Public Domain der NASA)

heute dem Wert von 180 Milliarden Dollar entspricht.

Fünf weitere Landungen der Amerikaner glückten in den darauf folgenden vier Jahren – danach war die Zeit der Mondflüge erst einmal vorbei. Erst seit einigen Jahren ist wieder ein neues Mondfieber ausgebrochen. Angesteckt ist dieses Mal nicht nur eine Reihe neuer Länder (China, Indien), sondern auch private Firmen wie Red Bull und superreiche Individuen aus der Technologie-Branche wie Jeff Bezos von Amazon.

Die Amerikaner hatten mit den Mondflügen der ganzen Welt die

Potenz ihres Systems bewiesen. Am Ende war die Sowjetunion von der USA in diesem Ringen der Systeme weit abgehängt. Noch zwanzig Jahre sollte es dauern bis zu ihrem Kollaps, der die Grundlage für unsere heutige Weltordnung legte. Und noch in einer anderen Hinsicht schuf die Mondlandung der Amerikaner bleibende Fakten. Wie die Kriegsmaschinerie war auch sie eine Brutstätte neuer Technologien, die wir heute im Alltag nutzen.

Doch die bleibendste Wirkung hat die Mondlandung vielleicht auf der Ebene der Seele hinterlassen. Die Mondlandung soll «ein grosser Sprung für die Menschheit» gewesen sein. Die gekonnt gewählte Aussage von Neil Armstrong, als er mit «einem kleinen Schritt» von der Leiter der Rakete hinab zur staubigen Monderde stieg, spricht sofort zu unserem Gefühl. Sie weckt die stolze Ahnung, bei der Raumfahrt gehe es um einen Meilenstein auf dem Weg der Menschheit ihrer glorreichen Zukunft entgegen. Die Menschheit sei auf einem guten Weg (unter der Führung der Amerikaner), sie verfolge selbstbewusst und erfolgreich ihr Ziel.

(Fortsetzung auf Seite 3)

GRATULATIONEN

- 4. August:** Werner Hartmeier, Im Holderbaum 24, Bauma, zum 80. Geburtstag
- 10. August:** Richard Kägi, Hörnen 23, Bauma, zum 80. Geburtstag
- 12. August:** Alfred Rüegg, Wellenau 35, Bauma, zum 86. Geburtstag
- 13. August:** Roland Waldvogel, Felseneggstrasse 6, Sternenberg, zum 85. Geburtstag
- 13. August:** Klaus Sattler, Pflegezentrum Asylstrasse 16, Wald, zum 82. Geburtstag
- 14. August:** Irma Cadisch-Tribelhorn, Siliseggstrasse 39, Bauma, zum 88. Geburtstag
- 16. August:** Elisabeth Etter-Wetzstein, Wellenau 61, Bauma, zum 81. Geburtstag
- 17. August:** Lydia Keller, Horn, Sternenberg, zum 80. Geburtstag
- 19. August:** Albert Schweizer, Unterdorfstrasse 20, Bauma, zum 86. Geburtstag
- 19. August:** Jacqueline Staub-Paul, Höchstockstrasse 30, Sternenberg, zum 81. Geburtstag
- 29. August:** Alfred Furrer, Gipseggstrasse 10, Sternenberg, zum 90. Geburtstag
- 30. August:** Christian Hirschi, Untere Langfurri 9, Sternenberg, zum 92. Geburtstag

GOLDENE HOCHZEIT

- 1. August:** Erika und Hans Rebsamen-Schellenberg, Zelgstrasse 4, Saland

MONATSSPRUCH AUGUST

Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 10,7

CHRONIK (APRIL – JUNI 2019)

Taufen

- Elina Mia Widmer, Tochter des Markus und der Severine Widmer, Fehraltorf
- Amelie Larina Märki, Tochter des Thomas und der Martina Märki-Schauferberger, Hittsau
- Mats Sören Göller, Sohn des Tobias und der Anita Göller-Bucher, Bodenwis 74B, Saland
- Noé Gadiant, Sohn des Cyrill und der Sina Gadiant-Bandle, Würzacherstrasse 15, Saland
- Gian Nico Lüthi, Sohn des Thomai und der Simone Lüthi-Sabbadini, Oberzelgstrasse 5, Saland
- Maëla Hüsser, Tochter des Andreas und der Delia Hüsser-Scherrer, Bogenstrasse 9, Sternenberg

Trauungen

- Lukas Ott und Mirjam Plüss, Zürich
- Urs Furrer und Franziska Wolfensberger, Bauma
- Yves Cyril Jucker und Amanda Dohner, Hombrechtikon
- Andreas Bitterlin und Martina Sabrina Lukas, Winterthur

Abdankungen

- Werner Wolfensberger, Böndlerstrasse 10, Bauma, im 92. Lebensjahr
- Fritz Leuenberger, Böndlerstrasse 10, Bauma, im 100. Lebensjahr
- Armin Gubler, Böndlerstrasse 10, Bauma, im 92. Lebensjahr
- Friedrich Weber, Tösstalstrasse 10, Saland, im 70. Lebensjahr
- Olga Nina Wende-Hächler, Im Holderbaum 20, Bauma, im 89. Lebensjahr
- Paul Scheuch, Waidhalde 5, Saland, im 82. Lebensjahr
- Johann Rudolf Bosshard, Underbach 19, Bauma, im 71. Lebensjahr
- Rudolf Bruno Mantel, Blumenauweg 9, Bauma, im 73. Lebensjahr

CHILE-ZMORGE FAMILIEN-GOTTESDIENST

So, 18. August 2019
9.00 Uhr Zmorge
10.00 Uhr Familien-Gottesdienst

Am letzten Sonntag der Ferien findet im Park der Kirche Bauma der traditionelle Chile-Zmorge statt. Ab 9.00 Uhr kann sich jeder an einem reichhaltigen Buffet bedienen. Alle sind bei diesem Morgenessen herzlich willkommen. Bei schlechtem Wetter wird das Frühstück im Saal des Kirchgemeindehauses offeriert. Der anschliessende Familien-Gottesdienst in der Kirche beginnt um 10.00 Uhr. Der Kinderchor unter der Leitung von Angelika Plüss umrahmt die Feier musikalisch. Für die Kleinsten gibt es einen Hort im 1. Stock des Kirchgemeindehauses.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

KOLLEKTEN Bauma-Sternenberg

(April – Juni 2019)	Betrag
7.4. Eau vive	1'160.90
14.4. Bedrängte Christen	1'529.90
19.4. Christl. Ostmission	1'354.65
21.4. Überseeische Missionsgemeinsch.	1'223.40
28.4. TDS Aarau	624.30
5.5. Pro Adelpheos	895.45
12.5. 4Africa	1'033.50
19.5. Bibellesebund	892.40
26.5. Werchstatt	1'061.70
2.6. Tear Fund	768.10
9.6. Pfingstkollekte	1'379.30
16.6. Zwinglifonds	1'780.25
23.6. Gideons	732.00
30.6. Wycliffe	1'347.10

SOMMERLAGER DER JUNGSCHE BAUMA - GALLIEN

Wir haben es geschafft! Die Römer sind besiegt und wir Gallier sind zufrieden nach Baumanien zurückgekehrt. Hier hat unser Sommerlager eine Woche zuvor begonnen. 37 gallisch verkleidete Kinder und Jugendliche haben sich am Samstagmorgen getroffen, um mit Asterix und Obelix der Unterdrückung durch die Römer zu entkommen. Auf unserer Reise nach Gossau ZH fanden wir Miraculix, der uns in sein Druidendorf mitnahm. Dieses wurde unterdessen jedoch ausgeraubt. Miraculix liess uns auf dem grossen Platz ansiedeln. Nachdem wir unsere Zelte aufgebaut und die Umgebung erkundet hatten, gab es ein stärkendes Abendessen. Anschliessend hörten wir - wie auch in den darauffolgenden Tagen - eine spannende Bibelgeschichte über David und sangen einige Lieder. Bevor wir müde in unsere Schlafsäcke stiegen, braute uns Miraculix einen feinen Schlummertrunk und als Bettmüpfeli wurde die Geschichte von Abraham erzählt. Am Sonntag gab es im anliegenden Wald ein Geländespiel, in dem wir zu Obelix' Freude Wildschweine jagten. Weniger lustig fand Obelix seinen Sturz in den neu gebrauten



Trank. Am Nachmittag bereitete sich jede Zeltgruppe für den Markt vor, der während der ganzen Woche stattfand: Die Trubadinas stellten Instrumente her, die Gruppen Verleinix und Mischnix verkauften Süsses und feine Drinks, die Biutine bot Schminke und Wellness an. An diesen und noch mehr Ständen konnten die Kinder mit Eberperlen täglich Dinge kaufen und verkaufen. Bevor wir am Abend gruppenweise im Wald

kochen und essen gingen, tauchte endlich Obelix wieder auf. Er ist dick und extrem stark geworden. Am nächsten Tag wollte Miraculix endlich einen Trank brauen, der stark, aber nicht dick macht. Dafür brauchte er acht spezielle Kräuter. Um diese zu suchen, packten die Kinder und Leiter ihre Rucksäcke und jede Gruppe wanderte in eine andere Richtung los. Am Nachmittag kehrten alle erfolgreich mit einer Pflanze zurück. Nun konnte





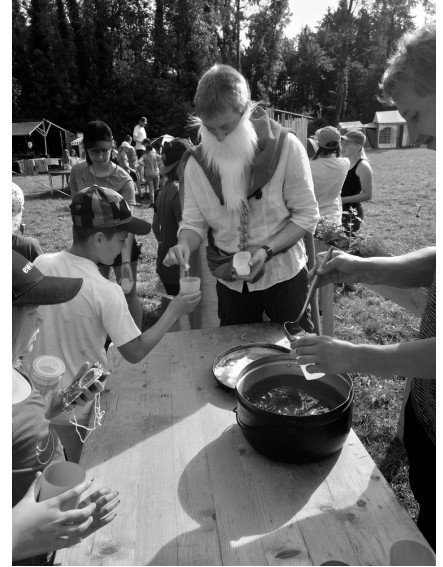
Miraculix mit Brauen beginnen. Auch an diesem Abend gab es ein Bettmüpfeli, diesmal die Geschichte von Josef.

Als unsere Chefin Gutemine einen Tag später den neu gebrauten Trank probierte, wurde sie sofort dick, aber leider nicht stark. Während Miraculix weiter an seiner Rezeptur arbeitete, spielten wir im Wald ein Fisch-Geländespiel. Nach einer weiteren Andacht über David konnten die Kinder je nach Interesse an abwechslungsreichen Angeboten teilnehmen. Einige übten sich in der Ersten Hilfe oder im Füürle, andere bauten Hollywood-Schaukeln oder Blachenzelte und wieder andere lernten den Umgang mit Wanderkarten.

Am Mittwoch kam Obelix mit einem Römer von seiner Wildschweinjagd zurück. Dieser verriet uns, dass sie

auch noch den letzten Druiden rauben wollen. Als Vorbereitung auf den Angriff der Römer gab es sportliche Angebote wie Fussball oder Frisbee. Am Abend trainierten die Kinder motiviert ihre Kraft und Geschicklichkeit in einem Zehnkampf. Zum Glück war unserem Druiden Miraculix nun endlich auch ein richtiger Zauberspruch gelungen. Am nächsten Morgen bastelten die Kinder und Jugendlichen je nach Vorliebe bunte Bienenhotels, schliffen Specksteine, bauten Steinschleudern oder produzierten Rauch. So waren alle genug ausgeruht, um am Nachmittag gegen die Römer anzutreten. In einem langen, zweiteiligen Geländespiel haben wir Gallier mit vollem Einsatz gegen die Römer gespielt und schliesslich auch gewonnen. Doch anstatt uns die Druiden zurückzugeben, flohen die Römer. Nur einen konnten wir noch erwischen und in unser Dorf mitnehmen.

Am folgenden Tag verriet uns dieser Römer, wo wir die Druiden finden können. In einem OL



machten sich die Kinder in kleinen Gruppen auf die Suche nach diesen Druiden. Seltsamerweise brachten alle nur rote Korkzapfen, jedoch keine echten Druiden zurück. Als Miraculix hoch erfreut die Korkzapfen begrüßte, konnten wir nur den Kopf schütteln: Dieser Miraculix hat also gar nie mit echten Druiden auf dem Zeltplatz gelebt, sondern lediglich solche kleinen Dinge als Freunde gehabt. Nichtsdestotrotz genossen wir einen lässigen Abschlussabend. Zum letzten Mal konnten die Gruppen ihre Marktstände öffnen und die letzten Eberperlen ausgeben. Auch hat sich jede Gruppe eine schöne oder lustige Darbietung ausgedacht. Von verschiedenen Quiz über eine Tanzshow bis hin zu witzigen Theatern gab es alles.

Am letzten Tag bauten wir alle Zelte ab und räumten den Lagerplatz auf. Da wir die Römer besiegt und verjagt hatten, konnten wir zurück nach Baumanien reisen. Den Druiden Miraculix und seine seltsamen «Freunde» nahmen wir mit. Müde, aber zufrieden, stiegen wir am Samstagnachmittag aus dem Bus aus und verabschiedeten uns voneinander.

Dankbar schauen wir zurück auf ein geniales Lager. Gott hat uns vor Unfällen und Krankheit bewahrt und uns eine friedliche Gemeinschaft, viele schöne Erlebnisse und super Wetter geschenkt.

*Für das SOLA 2019 Leiterteam
Mirjam Rüegg*



Kirchentag ZüriOberland 2018 – ein Jahr danach

Bereits ist ein Jahr vergangen, seit sich vom 5. - 8. Juli 18, anlässlich des Jubiläums «500 Jahre Reformation», über 5'000 Menschen aus 50 Gemeinden begegneten, gemeinsam beteten und feierten, Referate und Konzerte hörten, miteinander diskutierten über Themen aus Kirche und Gesellschaft oder auch ganz einfach das gemütliche Zusammensein in der Festwirtschaft genossen.

Mit all dem wurde das Kirchentags-Motto «mitenand glaube» mit allen Sinnen erfahrbar. Der Anlass bleibt den Teilnehmenden in bester Erinnerung als Gelegenheit, einander kennen zu lernen und dabei zu entdecken, dass die Christinnen und Christen, so sehr sie sich in ihren Traditionen und Gewohnheiten unterscheiden mögen, zuletzt alle eins sind in Jesus Christus, welcher die Welt mit Gott versöhnt. Die Mitgliederversammlung vom 27. März 2019 in Hinwil beschloss, den Verein, welcher zur Umsetzung des Projekts «Kirchentag2018» gegründet wurde, nicht aufzulösen.

Die grosse Mehrheit der Anwesenden war der Ansicht, dass das «mitenand glaube», welches im festlichen Rahmen erfahren wurde, nun weiter im kirchlichen und gesellschaftlichen Alltag gepflegt werden muss. So erfüllt der Verein künftig zwei Hauptaufgaben. Zum einen plant er Anlässe, an welchen sich Interessierte aus allen Konfessionen begegnen können. So gibt es am 4. September 2019 einen Impulsabend in Wetzikon. Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Schule, Medien und Gesundheitswesen diskutieren miteinander zum Thema «Christsein und Gesellschaft». Bereits vorher, nämlich am 24. August, findet in Hombrechtikon ein regionaler Gebetstag statt. Hier wird das weitergeführt, was am Kirchentag anklang: Die Teilnehmenden bringen sich je mit ihrer Art und Weise zu beten ein und lernen andere Formen kennen, vom Herzensgebet der Ostkirche bis zum offenen Gebet im Bereich der landes- und freikirchlichen Gemeinden.

Zum andern waren sich an der Mitgliederversammlung beinahe alle einig, dass es wieder einen Kirchentag geben soll. Das Datum wird noch in diesem Jahr bekannt gegeben.

Der Vorstand bleibt motiviert und mit Freude im Amt, voller Vertrauen, dass da, wo «mitenand glaube» gelingt, Christus selbst gegenwärtig ist, der den Seinen sagt: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt (Joh. 13,35).

Nähere Informationen zu den geplanten Anlässen und zum Verein finden Sie auf unserer Website: www.aktionkirchen-zo.ch

*Pfr. Thomas Muggli-Stokholm
Ressort Kommunikation, Verein
«Aktion Kirchen Züri Oberland»*



Die Veranstaltung von
AKTION KIRCHEN
ZÜRIOBERLAND

REGIONALER GEBETSTAG

IMPULS • AUSTAUSCH • GEBET
VORSTELLUNG VERSCHIEDENER GEBETSBEWEGUNGEN • LOBPRES

www.aktionkirchen-zo.ch

UND SUCHT DEN FRIEDEN DER STADT, WOHIN ICH EUCH WEGGEFÜHRT HABE,
UND BETET FÜR SIE ZU DEM HERRN; DENN IN IHREM FRIEDEN WERDET IHR
FRIEDEN HABEN. I. JEREMIA 29:7

Samstag, 24. August 2019

10 - 16 Uhr

**kath. Pfarreizentrum, Rütistrasse 24,
8634 Hombrechtikon**

**Anmeldung:
daniel.egli@aktionkirchen-zo.ch
petra.kreuzer@aktionkirchen-zo.ch**

Kollekte: für Gastgeber

**Lunch: mitbringen oder
in der Umgebung Essen gehen
Kaffee, Wasser, Tee vorhanden**

**-mitenand
glaube-**

«DANKE, DASS ICH LEBEN DARF»

10. Marsch fürs Läbe in Zürich

In diesem Jahr findet am Samstag, 14. September 2019 ab 13.00 Uhr auf dem Turbinenplatz in Zürich der 10. Marsch fürs Läbe statt. Er befasst sich mit dem «Lebensrecht von Mitmenschen mit Down Syndrom». Im Rahmen der Kundgebung kommen Personen zu Wort, die entweder selber ein Down Syndrom haben oder Männer und Frauen, welche im familiären oder beruflichen Rahmen Mitmenschen mit einem Down Syndrom begleiten.

In Wort, Bild und Musik werden Freude, Inhalt und Sinn des Lebens mit Down Syndrom dargestellt.

Zusätzlich wird die Kundgebung Bezug nehmen auf den Sachverhalt, dass gemäss Schätzung 90% der Ungeborenen mit dem Befund «Trisomie 21» abgetrieben werden. Diese Verachtung und Eliminierung von behindertem Leben (eugenische Indikation) ist für Familien und für die Gesellschaft ein grosser Schaden. Die Kundgebung wird somit auch politische Massnahmen zur Diskussion stellen, wie die Situation verbessert werden kann, sodass in

der Schweiz wieder vermehrt Kinder mit Down Syndrom das Recht erhalten, geboren zu werden.

Aus persönlicher Erfahrung sind wir der Überzeugung, dass ein Leben mit Down Syndrom lebenswert ist. Es würde uns freuen, wenn wir gemeinsam ein Zeichen setzen können und uns einige von euch an die Kundgebung begleiten würden.

Weitere Informationen erhält man auf der Homepage:

www.marschfuerslaebe.ch

oder direkt von uns:

regina.honegger@kirchebauma.ch

Markus und Regina Honegger

Danke, dass ich leben darf!

10. Marsch fürs Läbe

... 90% dürfen es nicht.

MARSCH FÜR'S LÄBE
MARCHÉ POUR LA VIE
MARCHIA PER LA VITA

14. Sept. 2019, 14 Uhr
Turbinenplatz Zürich

www.marschfuerslaebe.ch



Bitte Datum vormerken:

Ökumenischer Berggottesdienst am 1. September um 10 Uhr im Ghöch

Es laden ein:

Ref. Kirchgemeinde Bäretswil

Ref. Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg

Ref. Kirchgemeinde Fischenthal

Kath. Kirchgemeinde Bauma-Bäretswil-Fischenthal

*-mitenand
glaube-*

aktionkirchen-zo.ch

• Parkieren: gemäss Ausschilderung oder Shuttledienst

• Essen und Trinken:

Gemeinsam nach dem Gottesdienst, san. Anlagen stehen bereit

• Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Ref. Kirche Bäretswil statt. Info dazu wird auf den Webseiten der Gemeinden publiziert

Wir freuen uns auf Sie.

AGENDA

GOTTESDIENSTE

4. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Armin Sierszyn

Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

11. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

18. AUGUST

Bauma, 9.00 Uhr Chile-Zmorge

bei schönem Wetter im Kirchpark,
sonst im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr in der Kirche Bauma

Familien-Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

Kinderchor mit Angelika Plüss

Kinderhort, Sonntagsschule nimmt
am Gottesdienst teil

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

25. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

Kinderhort, Sonntagsschule

Gebetsangebot im Turmzimmer

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

1. SEPTEMBER

Ghöch, 10.00 Uhr

Ökumenischer Berggottesdienst

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma

(Jungschar-Raum im UG)

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

25. August Pfr. Willi Honegger

DIESEN MONAT

3. – 10. August

Gemeindeferienwoche in Davos

Mi, 7. August, 7.00 Uhr

Berggebiet auf dem Sternenberg

Mi, 14. August, 10.00 Uhr

Kolibri Erlebnistag Sternenberg

Mo, 19. August, 20.00 Uhr

Missionsgebet im Hanfland 7E,
Saland, bei Familie Inauen

Di, 20. August, 15.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 21. August, 7.00 Uhr

Berggebiet auf dem Sternenberg

Mi, 21. August, 20.00 Uhr

DANKSTELL-Bauma, Werchstatt

Fr, 23. August, 20.00 Uhr

Männerabend, KGH Bauma

So, 25. August, 16.00 Uhr

Ordinationsgottesdienst Lukas
Zünd, Pauluskirche, Milchbuckstrasse
57, 8057 Zürich (Tram 10 ab HB
bis Station Langmauerstrasse)

TAUFSONNTAGE 2019

in der Kirche Bauma

22. Sept. Pfr. Willi Honegger

20. Okt. Pfr. Willi Honegger

17. Nov. Pfr. Daniel Kunz

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25

Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02

Ueli Winterhalter 052 386 38 42

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Geschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**

Barbara Kunz, 052 549 04 37

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Ueli Winterhalter, 052 386 38 42

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Markus Inauen, 079 872 97 84

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Johanna Mischler, 079 934 04 02

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr

Michelle Schiess, 076 379 57 90

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma

Andi Rüegg, 079 754 07 02

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Begegnungscafé am Montag

Ueli Winterhalter, 052 386 38 42

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr

Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Marion Bär, 078 858 91 85

Hauskreise

Marianne Schoch, 052 386 24 24

Impressum

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

www.kirchebauma.ch

Mitteilungsblatt für

die Mitglieder der

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

Druck:

Media-Center Uster AG

Auflage: 1'370 Exemplare

einmal monatlich

Adressänderungen/Sekretariat:

Karin Inauen, Schlössli,

Stegstrasse 76, 8494 Bauma

sekretariat@kirchebauma.ch

